

Große Ehre für einen großen Kämpfer

Staatsminister a.D. Helmut Brunner zum Ehrenbürger der Stadt Regen ernannt

Von Michael Kramhöller

Regen. Eine herzliche Umrangung von Bürgermeisterin Ilse Oswald, ein Pfeifton der draußen befindlichen Dampfmaschine und dann stehende Ovationen in der Traktorenhalle des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums: Helmut Brunner, CSU-Landtagsabgeordneter und bis vor kurzem bayerischer Landwirtschaftsminister, ist am Samstagabend zum Ehrenbürger von Regen ernannt worden. Die 30-Jahr-Feier des Museums bildete dazu den passenden Rahmen. Helmut Brunner war im Dezember 2015 bereits der Ehrenbrief verliehen worden, nun erhielt er die höchste Auszeichnung der Stadt Regen.

Bürgermeisterin Ilse Oswald wirkte ein bisschen angespannt,



Der neue Ehrenbürger Helmut Brunner (2. v.l.) erhielt von Bürgermeisterin Ilse Oswald (links) die Ernennungsurkunde, 2. Bürgermeister Josef Weiß überreichte Blumen an Brunners Gattin Diana. – Foto: Kramhöller



Ein handgeschmiedeter Notnagel für den Museumsförderer: Stephan Thurnbauer (l.) dankte Helmut Brunner für die Unterstützung. – F.: Kramhöller

wollte gerade mit der Laudatio auf den neuen Ehrenbürger beginnen, als sie von einem aufmerksamen Mitarbeiter darauf hingewiesen wurde, dass sie die Amtskette noch nicht umgehängt hatte. Mit dem Amtssymbol am Hals legte die Rathauschefin los mit ihrer Lobeshymne auf Helmut Brunner, der seine Ämter und Aufgaben mit viel Hingabe und großem Idealismus angegangen und erfüllt habe. Sein Fachwissen sei überall geschätzt. „Helmut Brunner ist die starke und sonore Stimme von Landwirten und Verbrauchern“. Er sei ein großer Fürsprecher und Kämpfer für die Heimat, der viele zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht habe, seine Arbeit wirke nachhaltig.

Die Bürgermeisterin leitete über auf die umfangreichen Verdienste für die Stadt Regen. Helmut Brunner habe erreicht, dass

man für den Umbau des Stadtplatzes eine um 20 Prozent höhere Förderung erhalten hat, dass für die Projektförderung des Landwirtschaftsmuseums 50 000 Euro zur Verfügung gestellt wurden, und dass die Stadt Stabilisierungshilfen bekomme für „lebendige Einrichtungen, die wir uns ohne diese finanzielle Unterstützung nicht mehr leisten könnten“. Nicht unerwähnt ließ die Bürgermeisterin den Einsatz von Helmut Brunner für den Erhalt des Eistadions, das nun mit hoher Förderung energetisch saniert werden kann.

Vor allem, so Ilse Oswald, habe sich Helmut Brunner dafür stark gemacht, dass das „Grüne Zentrum“ nach Regen kommt, in die Stadtmitte, was eine immense Stärkung des Zentrums bringen werde. „Ohne Helmut hätten wir das Grüne Zentrum nicht bekommen“, betonte Oswald, die ergänzte, dass bei diesem Vorhaben alle zusammengeholfen haben und dass sich der Stadtrat etwas zugeutraut habe. „Es wird nicht leicht und es geht nicht so schnell, wir müssen auch noch um Zustimmung in der Bevölkerung werben, aber einen symbolischen

Spatenstich werden der Helmut und ich noch miteinander machen“, kündigte die Bürgermeisterin an.

„Mir ist bewusst, dass man eine solche Ehrung beileibe nicht erwarten kann“, sagte Brunner in seinen Dankesworten, „andererseits ist es Genugtuung und Ehre zugleich, dass Einsatzbereitschaft und Fleiß anerkannt werden“. Er habe alles gerne getan, versicherte der ehemalige Minister, „denn als Kreisstadt ist Regen die herausragende Kommune des Landkreises, dessen Einrichtungen nicht in Frage gestellt werden

dürfen“. In seiner Ministerzeit habe er ein besonderes Augenmerk gelegt auf „Lösungen, die auf Jahrzehnte ausgelegt sind“. Ein Beispiel sei die Weichenstellung für das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, das mit der Eingliederung ins Grüne Zentrum „für alle Zeiten sichergestellt ist“. Eine weitere Weichenstellung sei erst am vergangenen Freitag vorgenommen worden mit der Stärkung der Regener Berufsschule, dem niederbayerischen Standort für das neue Berufsfeld für E-Commerce-Kaufleute. „Das sind wichtige Botschaften für die Stärkung des ländlichen Raumes“, sagte der neue Ehrenbürger. „Mir ist bewusst, dass eine solche Ehre auch Verpflichtung bedeutet“, schloss er.

Eingangs war Brunner auf die nunmehr 30-jährige Geschichte des Landwirtschaftsmuseums eingegangen. In dieser Einrichtung mit bayernweiter Bedeutung werde die Vergangenheit gegenwärtig gemacht, den kommenden Generationen ein Heimatgefühl vermittelt und nicht zuletzt die Bedeutung der Landwirtschaft aufgezeigt. Brunner zählte zu den Männern der „ersten Stunde“, wurde als junger Kreisrat in die erste Vorstandschaft des Fördervereins gewählt. Dessen Verantwortlichen und den Museumsmachern zollte er großen Respekt für ihren Einsatz und ihre Arbeit.



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Regen: Vorne der neue Ehrenbürger Helmut Brunner mit (v.l.) Ex-MdB Ernst Hinsken, Diana Brunner, Landrätin Rita Röhrl, Bürgermeisterin Ilse Oswald, MdB Alois Rainer, Fördervereinsvorsitzendem Stephan Thurnbauer, Museumsleiter Roland Pongratz und Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich. – Foto: Benz